



Cross-Asset- und Strategy-Research

## Postkarte aus Abu Dhabi

Beim nächsten Klimagipfel braucht der globale Süden Unterstützung.

Lange und gerne hat sich die Welt der bequemen Illusion hingeeben, dass eine erfolgreiche Bekämpfung des Klimawandels ohne nennenswerte Kosten zu haben sei. Schließlich entstünden ja durch die Transformation ganz neue Industriebranchen, die an die Stelle der alten, fossilen treten würden. Und wenn der Übergang zu erneuerbaren Energien erstmal gelungen sei, werde Energie nicht nur sauberer, sondern auch billiger sein als heute. Soweit das hoffnungsfrohe Narrativ.

Da ist auch durchaus etwas dran. Aber wenn man den derzeitigen Zustand A im Geiste einfach durch den idealtypischen künftigen Zustand B ersetzt, lässt man eine entscheidende Frage links liegen: wie kommen wir von A nach B?

### Die Energiewende bringt hohe Anlaufkosten mit sich

Aber genau darin liegt des Pudels Kern. Denn der Ausbau der erneuerbaren Energien erfordert hohe anfängliche Investitionen. Ist die Infrastruktur (vor allem Solar- und Windkraftanlagen und Wasserstoffelektrolyseure) aber erst einmal erstellt, sind die laufenden Kosten für Wartung und Betrieb sehr gering.

Die Investitionen stellen besonders für die ärmeren Länder der Erde, den so genannten „globalen Süden“, ein erhebliches Problem dar. Denn viele dieser Länder befinden sich heute bereits am Rande einer Schuldenkrise, gebeutelt von Pandemiefolgen und Zinsentwicklung, bisweilen befeuert durch politische Krisen oder unkluge wirtschaftspolitische Entscheidungen.

Sie werden vielleicht sagen, was soll's: Die Entwicklungsländer sind ohnehin nur für einen kleinen Teil der globalen Emissionen verantwortlich. Die Zukunft des Planeten hängt davon nicht ab.



Dr. Moritz Kraemer

Chefvolkswirt und Leiter Research

LBBWResearch@LBBW.de

27. Oktober 2023



Louvre Abu Dhabi

---

Ein Problem vor allem für die armen Staaten

---

Das mag für den Moment stimmen. Nicht aber für die Zukunft. Denn da Wirtschaft und Bevölkerung der ärmeren Länder voraussichtlich deutlich schneller wachsen werden als die der Industriestaaten, werden auch deren Emissionen überproportional steigen (siehe Abbildung).

### Die Brücke von zukünftigen Zusagen zum heutigen Handeln

Zugleich ist eine schnelle Reduzierung der Treibhausgasemissionen entscheidend. Denn die Partikel verbleiben ja für Jahrzehnte in der Atmosphäre und heizen den Planeten auf. Es ist also keine gangbare Option, darauf zu warten, bis der globale Süden es als oberste Priorität einstuft, seine Emissionen zu reduzieren, und auch hinreichende Ressourcen zur Umsetzung einer beherzten Klimastrategie mobilisieren kann.

Aber wie kann die frühzeitige Weichenstellung für ein CO<sub>2</sub>-neutrales Wirtschaften in den Entwicklungsländern gelingen? Darüber durfte ich in Abu Dhabi während eines Vorbereitungstreffens für den Klimagipfel COP28 referieren, der Ende November im Nachbaramirat Dubai startet. Mein Vorschlag: Als Vorbild kann der während der Corona-Pandemie aufgesetzte EU-Wiederaufbaufonds dienen. Zukünftige finanzielle Zusagen reicher Länder werden dazu genutzt, Anleihen zu besichern, mit deren Verkaufserlösen schon heute Klimamaßnahmen in armen Ländern umgesetzt werden können. Das wäre nur fair. Denn die reichen Länder sind für den weitaus größten Teil der bisher ausgestoßenen Treibhausgase verantwortlich.

Die EU hat gezeigt, dass dieser Weg funktionieren kann. Jetzt gilt es, ihr Erfolgsmodell auch zur Lösung planetarer Herausforderungen heranzuziehen. Ein Klimarekord jagt den nächsten. Es ist höchste Zeit für mutigen Pragmatismus.

---

#### Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz und in Liechtenstein. Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

**Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.**

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

### CO<sub>2</sub>-Emissionen (in Gt)



Quelle: Climatewatchdata.org (2000 und 2020), LBBW Research (2040 Fortschreibung des Trends von 2000 bis 2020).

---

## Der EU-Wiederaufbaufonds als Blaupause

---

Der präsentierte Vorschlag zur Finanzierung der Energiewende in ärmeren Ländern findet sich [hier](#) (englisch).